

# Hinter den Vorhang gesprochen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494885>

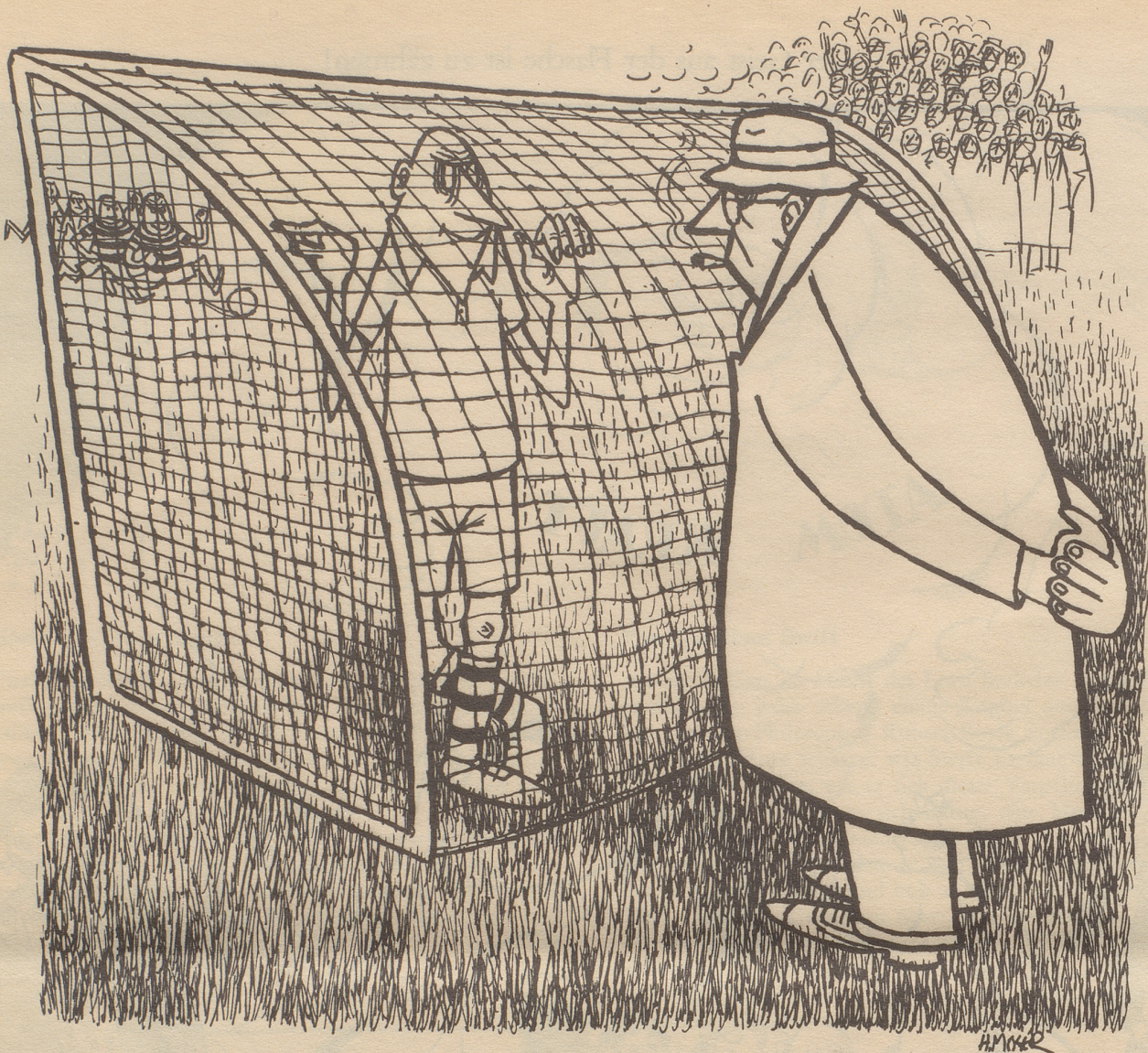
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Wie eine westschweizerische Zeitung berichtet, hat ein Nationalliga-Klub beim Transfert eines gegnerischen Spielers in die eigenen Reihen dem neuen Mitglied nicht nur eine Stelle verschafft, sondern auch sein Monatsalär aus der Klubkasse wesentlich aufgerundet.

«... dort kommt der gegnerische Sturm wieder, Herr Manager! Wie steht es mit der Lohnaufbesserung, über die wir gestern in Ihrem Büro diskutiert haben?»

### Wenn nichts mehr verboten wäre ... Lob des Radios

Wenn nichts verboten worden wär  
Im Paradies ..... aufs Wort,  
Dann säße, Schlange hin und her,  
Die Eva heut noch dort.

Denn Dinge, die verboten sind,  
Erwecken leicht den Durst;  
Doch werden sie erlaubt, mein Kind,  
Dann sind sie dir schon wurst. Blasius

### Hinter den Vorhang gesprochen

Wo der Staat nur in wenigen lebt, da  
führt ihr Verderben ihn auch leicht zum  
Untergang, und er sinkt und steigt mit  
ihnen; wo die Gesamtheit aber ihm ihre  
Teilnahme zugewendet hat, da lebt er  
ein unverwüstlich immer sich verjüngend  
Leben. Görres

Mein kleiner Radio ist ein unermüdlicher  
Schwätzer. Aber all die anderen Schwät-  
zer, die ich auch noch kenne, haben kei-  
nen Abstellknopf! Pinguin



Herbstzeit - Wanderzeit ...  
aber ohne  
**Fußbeschwerden!**  
Darum in jeden Rucksack,  
in jedes Reisegepäck:

**GEHWOL**

flüssig, Crème oder Balsam,  
hilft schon bei einmaliger Anwendung gegen

Wunde Füße ● Fußbrennen  
Fußschweiß ● Fußjucken

Erhältlich in Apotheken und Drogerien  
Gratismuster unverbindlich durch:  
**La Medicaia, Casima (Tessin)**

### Das kleine Erlebnis der Woche

Ein Restaurateur findet einen stehen gelassenen Schirm. Er sieht die Etikette des Besitzers am Schirm, und schreibt ihm, er habe am 1. August 1955 in seinem Lokal seinen Schirm stehen lassen. Einige Tage darauf kehrt der Besitzer im Restaurant ein und erklärt dem Inhaber, er sei noch nie in seinem Restaurant eingekehrt, aber er habe diesen Schirm 1941 verloren ... Wüwa! Max

### Mißglücktes Genie

Fritz Senft

Hesses Verse zu vertonen  
füllte neulich mit Geklimper  
er das Haus zwei Tage lang,  
ohne daß es ihm gelang.  
Seither nennt er Hesse einen Stümper.